

Wie schon in den vergangenen Jahren, war die Teilnahme an der Dutch Open, welche am 10. / 11. März in Eindhoven stattfand, fest eingeplant. Es hatten sich im Vorfeld über 1400 Sportler zum Turnier angemeldet, darunter unsere beiden Kämpfer Jasmin und Rico Richter. Anders als bisher, wurden die Kämpfe in diesem Jahr mit dem Daedo-System ausgetragen und aufgrund der Teilnehmerzahl auf 14 Flächen. Dafür wurde in den Seniorenklassen die volle Kampfzeit von 3x2 Minuten mit jeweils 1 Minute Pause angewandt. Die Jugend kämpfte 3x1,5 Minuten (30 Sek. Pause) und die Kadetten mussten mit 3x1 Minute auskommen. Sowohl die Klasse von Jasmin (Damen -57 kg) als auch die von Rico (Jugend -59 kg) war mit 36 bzw. 45 Teilnehmern sehr gut besetzt.

Beide Klassen wurden am Samstag ausgekämpft und wir mussten zeitig in der Halle sein, da Rico gleich den Kampf 101 zugelost bekommen hatte. Auch wenn er in Slowenien schon ein ähnlich großes Turnier absolviert hatte, die Aufregung war natürlich groß. Der erste Gegner hieß Adam Uros und kam aus der Slowakei. Es wurde ein relativ ausgeglichener Kampf, bei dem sich keiner so richtig „absetzen“ konnte. Kurz vor Ende der letzten Runde führte Rico noch mit einem Punkt, doch da der Slowake scheinbar keine Kraft mehr für druckvolle Aktionen hatte blieb es dabei und Rico zog mit 16:15 Punkten in die nächste Runde. Bis zum Kampf mit der Nummer 113 war dann doch etwas Zeit und Jasmin startete zwischenzeitlich mit Kampf 308 in das Turnier. Gegnerin war die Deutsche Anna Oening. Bereits nach der ersten Runde führte Jasmin mit 13:0 Punkten, was die Überlegenheit deutlich ausdrückte. In der Runde 2 blieb Jasmin „am Drücker“ und ließ der Gegnerin weiterhin keine Chance. Beim Stand von 24:0 war dann der Kampf vorzeitig beendet.

Nun war Rico wieder an der Reihe. Ihm stand mit Enrique Ieracitano ein Sportler aus Belgien gegenüber. Auch dieser Kampf war zunächst ausgeglichen, aber ab Runde 2 war wurde Rico immer sicherer und konnte das Geschehen auf der Matte weitgehend bestimmen. Mit gut gesetzten Kontern und schönen Treffern konnte er auch diesen

Kampf mit 26:13 Punkten gewinnen. Da sich Videoreplays mitunter recht lange hinzogen und die Fläche von Rico noch eine unplanmäßige Pause einschob, zeichnete sich ab,

dass Jasmin und Rico wohl fast zeitgleich ihren nächsten Kampf haben würden. Ein Problem bei nur einem Coach. Doch zum Glück wurde auf der Fläche von Jasmin Rücksicht genommen und entsprechend gewartet. Also war Rico mit seinem dritten Kampf zuerst an der Reihe. Im Achtelfinale bekam er es mit dem Spanier Sergio Martin Gonzalo zu tun. Rico ging auch hier sehr couragiert zu

Werke und es wurde ein sehr spannender Kampf, der bis zum Ende offen war. Wenige Sekunden vor Schluss stand es noch unentschieden und beide wollten die Entscheidung. Leider konnte der Spanier den entscheidenden Treffer erzielen. Auch wenn es das Aus bedeutete, Rico hat auch bei seinem 2. Start auf einem G-Turnier eine tolle Leistung gezeigt.

Der Coach eilte im Anschluss auf Fläche 3, wo alle darauf warteten, dass es losgehen konnte. Die Gegnerin, Marzhan Tulepbergenova aus Kasachstan hatte im Vorkampf die auf 1 gesetzte Russin Ekaterina Kim bezwungen. Entsprechend konzentriert ging Jasmin in den Kampf. Nach Runde 1 konnte sie eine 5:1 Führung herausarbeiten, die von der Kasachin nach der Pause jedoch wieder aufgeholt wurde. Es wurde wieder so knapp, wie bei Rico im Kampf zuvor. Jedoch blieb es nach Ablauf der Zeit beim 11:11 und der Golden Point musste entscheiden. Was für eine Anspannung, auch für die Coaches. Dann die Erlösung, Jasmin erzielte einen schönen Kopftreffer und zog in das Viertelfinale ein.

Dort traf sie auf die Französin Laurigan Celin, die Jasmin mit ihren schnellen Konterkicks das Leben schwer machte. Sie brauchte die 1. Runde, um sich darauf einzustellen, doch da hatte sich die Französin schon einen Vorsprung herausgearbeitet. Danach war der Kampf

ausgeglichen, was aber nicht reichte, um den Rückstand aufzuholen. So blieb Jasmin zum dritten Mal in Folge der Einzug in das Halbfinale eines G-Turnieres verwehrt. Nach den 5. Plätzen in Maribor

und Sofia, sowie nun in Eindhoven hat sie dennoch bereits 6,48 Punkte für die Weltrangliste erkämpfen können.

Bereits am 17. / 18. März können sich Jasmin und Rico erneut international beweisen, wenn es bei der Belgian Open zur Sache geht.

R. Richter

